

Biennale Bern 08 «Fremdgehen»

Bern — Bern geht fremd. Das dichte Programm der Biennale Bern 08 mit Schwerpunkten in bildender Kunst, Musik und Theater thematisiert die Faszination des Fremden, das Entdecken und Verstehen, aber auch die Schwierigkeiten mit dem Fremden. Fremde Töne und Sprachen, kaum gehörte Instrumente umspielen das Biennale-Motto «Fremdgehen». Multimediales Theater, der einzige spielbare Dritteltonflügel der Welt, Jodlerchöre und Opern stehen ebenso auf dem Programm wie Klassik, Mikrotöne, Jazz, Reimkunst, Experimente, die dafür sorgen, dass sich Augen und Ohren für das Fremde öffnen – das Risiko des Befremdlichen ist darin eingeschlossen. Neben der multimedialen Vielfalt wartet die Biennale auch mit klingenden Namen auf: Die Komponisten Heiner Goebbels und Olivier Messiaen, die Jodlerin Erika Stucky, der Schauspieler Wolfram Berger, der Dichter Raphael Urweider als Regisseur und nicht zuletzt auch der Gesamtkunstwerker Adolf Wölfli – sie alle sind neben vielen anderen Teil der Biennale.

Diese versteht sich jedoch nicht nur als ehrgeiziges Projekt, das über die Schranken verschiedener Medien, Vorstellungen und Kulturen hinausgeht. Die Biennale ist auch ein kulturpolitisches Experiment: In enger Kooperation arbeiten das Berner Symphonie-Orchester, die Dampfzentrale, die Hochschule der Künste, die Internationale Gesellschaft für Neue Musik, das Kornhausforum, die Kunsthalle, Radio DRS2, das Schlachthaus Theater, das Stadttheater und das Zentrum Paul Klee in einer bisher einmaligen Art und Weise zusammen. **KT**

→ Bern Biennale 08, 12.–19.9. Eröffnung mit Gilles Jobin, 12.9., 19 Uhr, Dampfzentrale Bern.

➤ www.biennale-bern.ch

